



# Gemeinde Obersiggenthal

Gemeinderat

Nussbaumen, 16. April 2012

## Bericht und Antrag an den Einwohnerrat

GK 2011 / 44

### Postulat Peter Marten, Kirchdorf, vom 26. Oktober 2011 betreffend Einflussnahme Streckenführung neuer Baldeggtunnel

#### Das Wichtigste in Kürze

Grössere Strassenvorhaben müssen im Kanton Aargau zuerst im Richtplan festgesetzt werden. Der Grosse Rat hat den Baldeggtunnel als „Zwischenergebnis“ mit Beschluss vom 13. September 2011 in den Richtplan aufgenommen. Dies, obwohl der Gemeinderat Obersiggenthal die Variante Baldeggtunnel abgelehnt hat, weil eine grosse Verkehrszunahme in Obersiggenthal befürchtet wird.

Der Gemeinderat wird sich mit aller Kraft dafür einsetzen, dass die neuen Bauwerke im Siggenthal und insbesondere durch das Kirchdorfer Feld überdeckt werden. Damit kann verhindert werden, dass die wertvollen Landwirtschaftsflächen überbaut und das Naherholungsgebiet zerschnitten wird. Der Gemeinderat wird beim Departement BVU seinen Einfluss geltend machen, damit die Gemeinde in die nun beginnende Projektierung einbezogen wird.

## Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, folgenden Beschluss zu fassen:

1. **Der Einwohnerrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderates.**
2. **Das Postulat wird von der Kontrolle abgeschrieben.**

Sehr geehrte Frau Präsidentin,  
sehr geehrte Damen und Herren,

## 1 Ausgangslage

Am 26. Oktober 2011 reichte Einwohnerrat Peter Marten im Namen der FDP ein Postulat mit dem Titel "Einflussnahme Streckenführung neuer Baldeggtunnel" ein. Kurz vorher hatte der Grosse Rat dem Richtplan mit dem Eintrag "Baldeggtunnel" auf Stufe "Zwischenergebnis" zugestimmt. Der kantonale Richtplan ist Ende 2011 in Rechtskraft erwachsen.

Aktenauflage Nr. 1 Ordner Kantonalen Richtplan

## 2 Bisheriger Planungsablauf

Bevor im Kanton Aargau für ein grösseres Strassenvorhaben die eigentliche Projektierung beginnt, muss das Vorhaben im Kantonalen Richtplan festgesetzt werden. Mit Beschluss vom 3. November 2006 hatte der Regierungsrat das Vorhaben "Anschluss Unteres Aaretal an die Nationalstr. A1/A3" in zwei Varianten auf Stufe "Vororientierung" in den Kantonalen Richtplan aufgenommen. Der Richtplan kennt in aufsteigender Stufigkeit die drei Kategorien "Vororientierung", "Zwischenergebnis" und "Festsetzung". Zur Aufnahme des Vorhabens als "Zwischenergebnis" erstellte das Departement BVU 2009 eine umfangreiche Studie mit rund 30 Varianten (siehe Aktenauflage Nr. 2). In mehreren Beurteilungsschritten ist in dieser Studie die Variantenzahl auf acht reduziert worden. Aus diesen acht Varianten resultierte schlussendlich die Bestvariante Baldeggtunnel. Die Variante Petersbergtunnel ist vom Regierungsrat ganz aus dem Richtplan gestrichen worden.

Die Aufnahme als "Zwischenergebnis" erfordert die Mitwirkung der Bevölkerung. Dies erfolgte mittels eines Fragebogens an die Regionalplanungsverbände Baden Regio, Brugg Regio, Zuzibiet und Rohrdorferberg-Reusstal (siehe Aktenauflage Nr. 3). Zusätzlich konnte sich jede Gemeinde bei dem zuständigen Regionalplanungsverband speziell vernehmen lassen (siehe Aktenauflage Nr. 4). Die Stellungnahmen der einzelnen Gemeinden sind in Baden Regio diskutiert und zu Händen des Regierungsrates verabschiedet worden (siehe Aktenauflage Nr. 3). Die Anträge der Gemeinde Obersiggenthal fanden im Vorstand von Baden Regio keine Mehrheit. Der Gemeinderat Obersiggenthal lehnte im Fragebogen die Variante Baldeggtunnel ab, weil er damit eine Verkehrszunahme befürchtet. Sollte der Baldeggtunnel trotzdem weiterverfolgt werden, so der Gemeinderat, müsste der ganze Strassenzug zwingend überdeckt werden. Ebenso wurde auf die Forderung, sowohl den Petersbergtunnel als auch den Baldeggtunnel in der Stufe "Vororientierung" zu belassen, nicht eingegangen. Der Gemeinderat Untersiggenthal seinerseits lehnte eine Verkehrsführung auf der heutigen Kantonsstrasse mitten durch die Gemeinde ab und verlangte eine Untertunnelung.

Im Rahmen der Kommissions- und Plenumsitzungen des Grossen Rates sind ausdrücklich die Überdeckung im Siggenthalerfeld und die Untertunnelung von Untersiggenthal gefordert worden. Beide Anliegen sind in den Kantonalen Richtplan aufgenommen und vom Grossen Rat an der Sitzung vom 13.9.2011 verabschiedet worden.

Aktenauflage Nr. 2 Studie BVU mit 30 Varianten (Abstimmung mit den Regionalplanungsverbänden)  
Nr. 3 Fragebogen „Anbindung unteres Aaretal“: Stellungnahme Baden-Regio  
Nr. 4 Fragebogen „Anbindung unteres Aaretal“: Stellungnahme Gemeinderat Obersiggenthal  
Nr. 5 Wortprotokoll aus dem Grossen Rat vom 13. September 2011 anlässlich der Diskussion zur Vorlage des Kantonalen Richtplans

### 3 Weiteres Vorgehen seitens des Kantons

Bauherr des geplanten Baldeggtunnels ist der Kanton. Der Grosse Rat muss abschliessend sowohl das Projekt als auch die Kosten bewilligen. Da das Bauvorhaben zum grössten Teil im Ausserortsbereich liegen wird, ist eine Kostenbeteiligung der Gemeinde Obersiggenthal nicht zu erwarten.

Gemäss Auskunft des Departements BVU sind die weiteren Arbeitsschritte die folgenden:

- Verkehrsanalyse der Auswirkungen der neuen Strasse auf die A1 und den Bareggtunnel. Dazu ist auch eine Stellungnahme des Bundes einzuholen.
- Abklären der langfristigen Auswirkungen auf die Raumstruktur des unteren Aaretals. Für das Siggenthal sind Siedlungsentwicklungspotenziale aufzuzeigen und begleitende Massnahmen zu entwickeln damit das neue Bauwerk möglichst optimal genutzt werden kann.
- Aufzeigen von zusätzlichen Aspekten im Sinne der Zweckmässigkeitsbeurteilung sowie ein Bericht Umweltsituation.

Die eigentliche Projektierung beginnt erst nach der Festsetzung im Richtplan. Erst ab diesem Zeitpunkt, so der Kanton, sei eine Mitwirkung im Sinne des Postulates sinnvoll. Bereits als Vorgabe sei definiert, dass der Abschnitt übers Siggenthalerfeld, zwischen Landstrasse und Limmat, grösstenteils unterirdisch geführt wird (siehe Richtplan Nr. 5).

### 4 Strategie des Gemeinderates

Aus dem bisherigen Planungsablauf ist ersichtlich, dass Obersiggenthal durch dieses grosse Bauvorhaben zwar direkt betroffen ist, auf rechtlicher Ebene aber nur sehr beschränkt Einfluss nehmen kann. So hat der Gemeinderat im Rahmen der Vernehmlassung die Wahl der Variante "Baldeggtunnel" ausdrücklich abgelehnt. Er befürchtet eine nicht beeinflussbare Verkehrszunahme auf der Aaretalachse Richtung Siggenthal und dies vor allem beim Schwerverkehr. Falls die vorgeschlagene Variante trotzdem weiter verfolgt wird, wird der Gemeinderat alles daran setzen, dass der neue Strassenzug vollständig überdeckt wird. Das bedeutet, dass im Raum Kirchdorf die Landstrasse in der Höhenlage unverändert bleibt und vom neuen Strassenzug im Tunnelsystem unterfahren wird. Damit wären nur die Ein- und Ausfahrtsbauwerke sichtbar.

Im Rahmen der bisherigen Planung ist es dem Gemeinderat immerhin gelungen, dass das Bauwerk durchs Siggenthal unterirdisch geführt wird. Damit konnte verhindert werden, dass die wertvollen landwirtschaftlichen Flächen und das Naherholungsgebiet zerschnitten werden.

Es ist schwierig abzuschätzen, wie sich die Bevölkerung zum geplanten Baldeggtunnel stellt. Die Erkenntnis, dass neue Strassen zusätzlichen Verkehr erzeugen ist bekannt. Ebenso weiss man aber auch, dass die Bevölkerung und die Mobilität wachsen und niemand gerne im Stau steht. So können beispielsweise die Verkehrsengpässe in der der Stadt Baden auch mit dem Ausbau des Schulhausplatzes nicht behoben werden. Wo liegt das richtige Mass im Strassenbau?

Das Aaretal, das Zurzibiet und auch die Region Baden dürften tendenziell einem Baldeggtunnel zustimmen, da damit die Zentren Baden und Brugg umfahren werden können. Im Siggenthal hingegen liegen die Verhältnisse anders. Untersiggenthal wird mit einem Entlastungstunnel eindeutig profitieren können, da die heutige Landstrasse stark vom Durchgangsverkehr entlastet werden kann. Kirchdorf hingegen müsste neue Strassenbauten akzeptieren, wäre aber gleichzeitig direkt an die A1 angeschlossen. Nussbaumen und Rieden werden die bessere An-

bindung an die A1 schätzen, da damit der Engpass Baden umfahren werden kann. Generell ist es schwierig, eine Prognose über das zukünftige Verkehrsaufkommen im Siggenthal nach Inbetriebnahme eines Baldeggtunnels zu stellen. Wahrscheinlich wird mit diesem neuen Tunnel eine teilweise Umkehr des Verkehrsstroms neu in Richtung Westen entstehen (aus Richtung Freienwil, Ennetbaden und Ehrendingen). Generell, und dies ist eine wichtige Aussage, wird der Verkehr aber nicht ab-, sondern weiter zunehmen. Und dies mit oder ohne neuen Baldeggtunnel.

**Fazit:**

Der Gemeinderat Obersiggenthal kann sich realistischweise nicht gegen die weitere Planung des Baldeggtunnels wehren. Hingegen wird er sich mit aller Kraft dafür einsetzen, dass eine neue Strasse durchs Siggenthalerfeld vollständig überdeckt würde, inkl. aller Anschlussbauwerke. Der Gemeinderat wird beim Departement BVU seinen Einfluss geltend machen, dass die Gemeinde in die nun beginnende Projektierung einbezogen wird. In welcher Form ist derzeit noch offen. Damit kann sichergestellt werden, dass zum frühestmöglichen Zeitpunkt Einfluss auf die erst grob festgelegte Streckenführung und auch auf die Gestaltung der für Kirchdorf wichtigen Anschlussbauwerke im Bereich der Landstrasse genommen werden kann.

Aktenauflage    Nr. 6    Ausschnitt Richtplan

**NAMENS DES GEMEINDERATES**

Der Gemeindeammann:

Die Gemeindeschreiber-Stv.:

Max Läng

Romana Giandico-Hächler